

Französisch lernen für die Kleinsten

„Mum, Dad and Me“ im Deutsch-Französischen Kindergarten Wuppertal angelaufen



Wenn man den Deutsch-Französischen Kindergarten in Wuppertal betritt, glaubt man kaum, noch in Deutschland zu sein. Überall plappern Kinder auf Französisch. Die Kindergartencharts führt seit einiger Zeit das Lied „La famille Tortue“ an. Wie ist das möglich?

Der Kindergarten ist zweisprachig. Zwei ErzieherInnen betreuen eine Gruppe. Die eine spricht mit den Kindern nur Französisch, die andere nur Deutsch. Die ideale Bedingung für die Einrichtung des ersten „Toddlers' Clubs“ in Wuppertal. Der Toddlers' Club startete im Rahmen eines EU-Lingua-Projektes im September 2005. In den zwei Stunden pro Woche können Kinder im Alter von zwei bis drei Jahren zusammen mit ihren Eltern mit der französischen Sprache in Kontakt kommen. Eigentlich können so Kleine noch keine Sprachen lernen - oder?

„Gerade Kinder sind besonders in der Lage die neue Sprache aufzunehmen“, sagt Birgit Oberhofer von der Paritätischen Akademie. Sie koordiniert das EU-Projekt in Deutschland. „Kinder entdecken in dem Alter ihre Muttersprache und sind besonders aufnahmefähig für neue Sprachmuster.“ In den Sprachclubs wird die neue Sprache über Lieder und Geschichten lebendig gemacht. In Wuppertal begleitet Léo, ein Rabe, die Kinder in die Welt der französischen Sprache.

Am Anfang jeder Stunde begrüßt Léo die Kinder und fragt sie, wie es ihnen geht. Léo spricht nur Französisch. Auch tanzt Léo gerne. In der ersten Stunde sang er mit den Kindern ein Lied, zu dem man auch tanzen kann. „Das ist eine Besonderheit dieser Methode“, erklärt Françoise Ruel, die im Kindergarten den Sprachclub leitet. „Die Kinder entdecken das Französische genau wie ihre Muttersprache - durch Bewegung, Musik, Wiederholung von Wörtern und Rhythmus.“

Das Besondere an diesem EU-Projekt ist, dass Eltern und Kinder gemeinsam lernen. Gemeinsam lernen, Erfahrungen austauschen - das verbindet auch die Projektpartner. Frau Ruel genießt die Kooperation. „Bei unserem letzten Projekttreffen in Prag wäre ich am liebsten in der Einrichtung geblieben, um dort zu hospitieren“, berichtet sie begeistert.

Birgit Oberhofer erhofft sich von diesem Projekt eine Signalwirkung. „Wir wünschen uns, dass sich möglichst viele Kindergärten an dem Programm beteiligen. Sprachen werden in der Zukunft eine große Rolle spielen. Kinder bekommen durch

frühes Sprachenlernen viele Möglichkeiten und bessere Chancen,
um gut ins Leben zu starten.“

Als Ansprechpartner stehen zur Verfügung:

Birgit Oberhofer
Tel 0202.28 22-336
birgit.oberhofer@paritaet-nrw.org

Francoise Ruel
F.Ruel@gmx.de